

Schleswig-Holstein

Der echte Norden



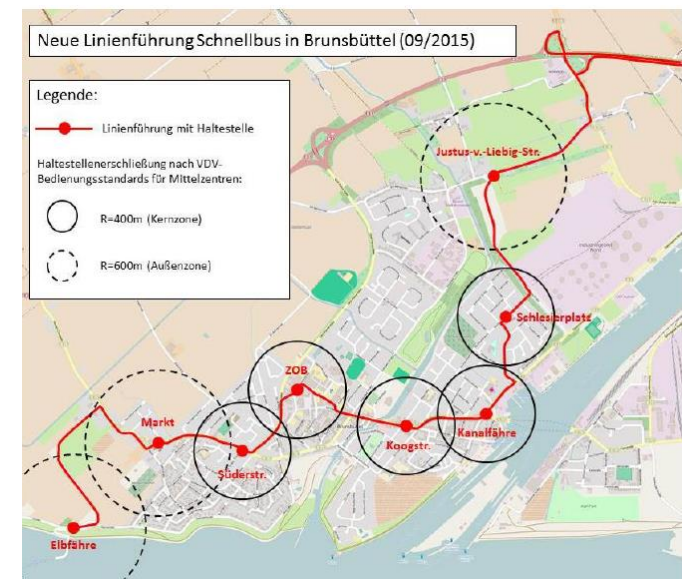
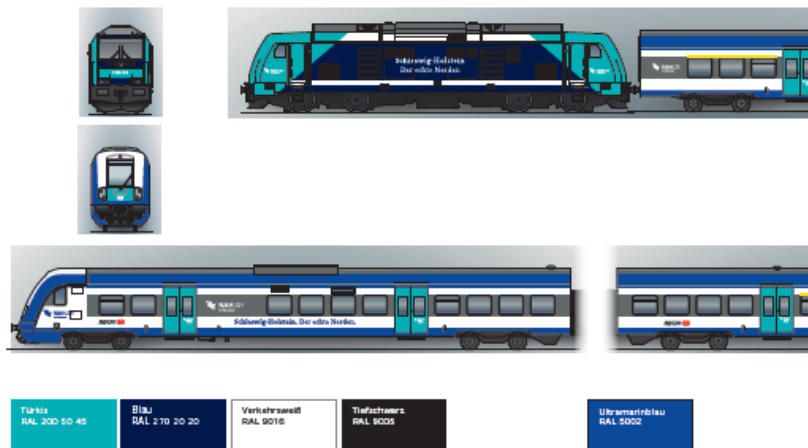
NAH.SH

Betriebsaufnahme Netz West

Verkehrspolitischer Beirat, 07.11.2016

Bernhard Wewers

- Im Dezember übernimmt DB Regio das Netz West von der NOB
- Die vorhandenen Züge (15 Zügeinheiten und 3 Dieseltriebwagen) werden von DB Regio weiter genutzt; derzeit erfolgt die schrittweise Übergabe
- Der größte Teil des Personals wechselt ebenfalls zu DB Regio; eine Ausnahme bildet die Werkstatt in Husum, über deren Weiternutzung sich DB und NOB bislang nicht einigen konnten
- Der neue Fahrplan ab Dezember bringt zusätzliche Sprinterzüge zwischen Hamburg und Westerland im Sommer; zudem ist der Start des Schnellbusses Itzehoe – Brunsbüttel geplant



Schleswig-Holstein Tarif HVV-Tarif Regeln, Kundenwünsche, Auswirkungen

Norddeutscher Tarifverbund

Verkehrspolitischer Beirat, 07.11.2016

Petra Coordes

Der SH-Tarif ist ein Relationstarif

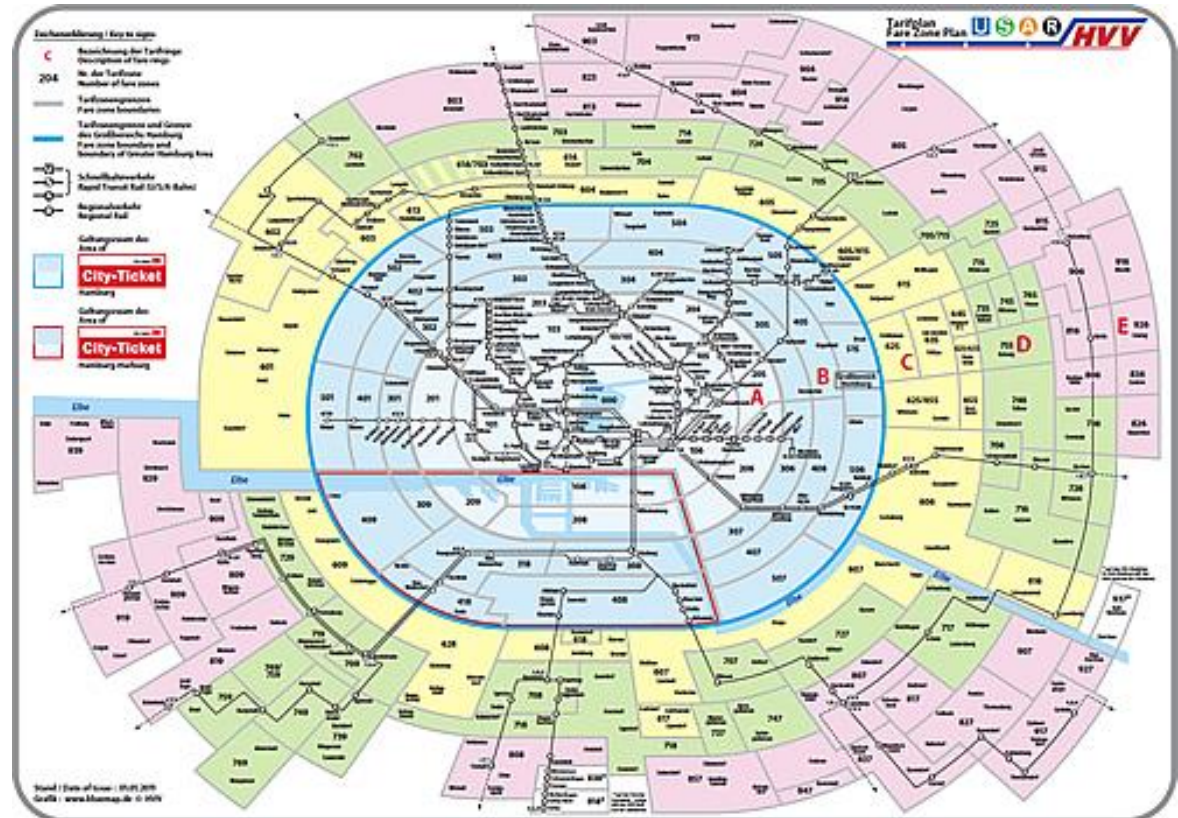
- Für jede Fahrrelation gibt es einen Preis (Preisstufe)
- Alle Unternehmen, die auf einer Relation Fahrten anbieten, bekommen anteilig ihre Erlöse (Einnahmeverteilung).

Beispiel: Fahrt Kiel – Eckernförde

- Der Einzelfahrschein 2. Klasse kostet 8,40 €.
- Der Erlös wird auf die Unternehmen KVG, DB AG und Stadtverkehr Eckernförde aufgeteilt, da der Fahrgast mit diesem Fahrschein alle Verkehrsmittel nutzen darf.
- Auch der Bus, der die Strecke Kiel – Eckernförde bedient, darf mit diesem Fahrschein genutzt werden. Das Busunternehmen erhält anteilig Einnahmen.

Der HVV-Tarif gilt für Fahrten innerhalb des HVV-Gebietes.

Beispiel
 Monatskarte Bad Oldesloe – Hamburg gilt für alle Fahrten, die 4 Ringe beinhalten (A, B, C, D)



Tarifzonenplan HVV (Quelle HVV)

Der HVV-Tarif ist ein Ringzonentarif

- Von jedem Ring zum nächsten ändert sich der Preis. Fahrten von z.B. Ring A zu C kosten auf allen Strecken gleich.
- Die Erlöse aus allen Fahrten werden in einem Pool gesammelt und dann nach einem festen Schlüssel auf die Unternehmen verteilt (Einnahmeaufteilung).

Beispiel: Fahrt Bad Oldesloe – Hamburg

- Der Einzelfahrschein 2. Klasse kostet 7,10 €. Der Erlös geht in den Pool.
- Der Pool wird an die Verkehrsunternehmen nach „durchfahrenen Tarifzonen“ verteilt. Grundlage: durchschnittliche Reiseweite der Fahrgäste je Linienabschnitt.

SH-Tarif	HVV-Tarif
Erlös an die Leistung des VU gekoppelt	Erlös von Gesamtleistung abhängig
Tarifentwicklungen entscheiden VU (und AT)	Tarifentwicklungen entscheiden HVV-Gesellschafter – maßgeblicher Stimmanteil FHH
Interesse des Landes und der Kreise: Auskömmlicher Tarif, Ausgleichsleistungen in Angebotsausbau.	Interesse der FHH: Erlösanteile der Hamburger Unternehmen möglichst sichern. Konsistenz in der Tarifentwicklung.

Beispiel: Ein SPNV-Angebot benötigt jährlich einen Ausgleich in Höhe von 1 Mio. €.

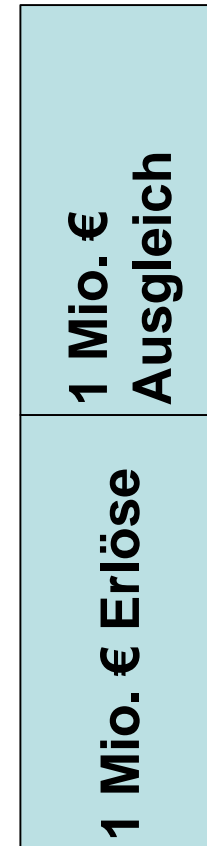
Kalkulation des EVU



Die Höhe der erzielbaren Fahrscheinerlöse bestimmt den Ausgleichsbetrag.

Daher haben Aufgabenträger Interesse an der Tarifgestaltung mitzuwirken.

Finanzierungsanteile



FHH und SH finanzieren SPNV-Leistungen gemeinsam.

Regel

Jedes Bundesland zahlt Ausgleichsanteile nach dem Territorialprinzip.

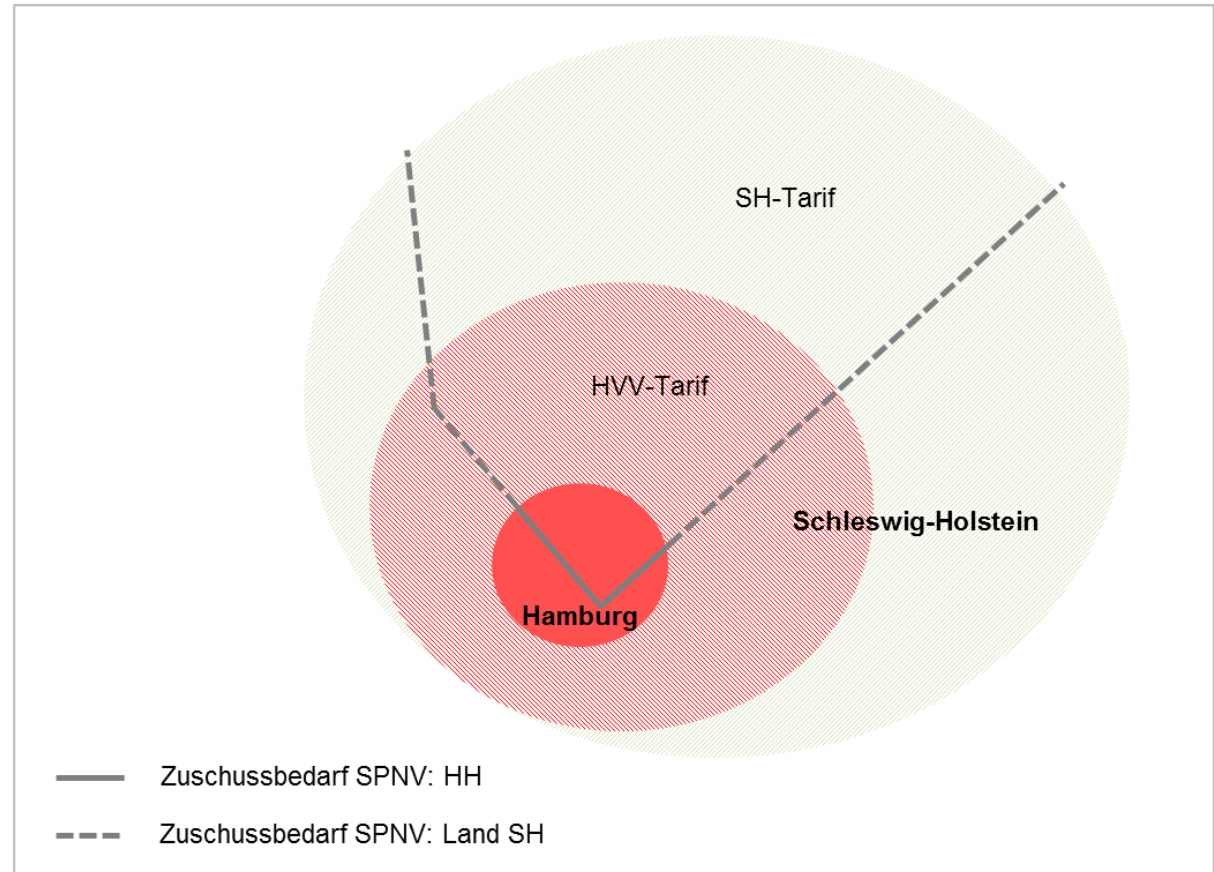
Wirkung

Schleswig-Holstein ist direkt von den Tarifentscheidungen im HVV-Tarif betroffen kann aber keinen Einfluss nehmen.

Folge

Die SPNV-Leistungen nach Hamburg sind vergleichsweise „teuer“ für Schleswig-Holstein.

Jede HVV-Ausweitung verstärkt diesen Effekt.



Finanzierungsanteile SPNV-Leistungen

Eine Tarifgrenze existiert nicht, wird aber wahrgenommen

- HVV-Tarif bietet für lange Reiseweiten günstige Aboverträge an. Kunden, die „hinter der HVV-Grenze“ zusteigen, zahlen den SH-Tarifpreis (der mit anderen Großräumen vergleichbar ist).
- HVV-Tarif ist als Marke präsent und stellt Verbindung zu Hamburg her. SH-Tarif hat diese Markenpräsenz noch nicht.

Und in Niedersachsen?

- Hier gibt es einen landesweiten Tarif im SPNV bis Hamburg, der dem SH-Tarif gleicht.
- Es gibt die gleichen Diskussionen über SPNV-Finanzierung und HVV-Ausweitung.

Landesweites Haltestellendesign

Verkehrspolitischer Beirat, 07.11.2016

Dr. Marina Ehleding

Eckwerte

Die UAG Corporate Design hat die folgende Liste von Eckwerten erarbeitet:

- Haltestellen-Symbol „H“
- Schilder in Blau (NAH.SH CD-Farbschema), Beschriftung in Weiß
- Fahrplankästen in Blau
- Haltestellenmasten in Blau
- Liniennummer(n) und Richtungsanzeige (z. B. 1013 Niebüll)
- NAH.SH-Logo

MABEG®

PROJEKT
Tricon, Schleswig-Holstein

ZEICHNUNG
Fahrgastinformationssysteme

FARBANGABEN
Rahmenkonstruktionen/
Schildmodule
RAL 5022 Nachtblau
RAL 9006 Weißaluminium

H-Zeichen
Aufkleber refl. Typ RA1/C

Texte, Trennlinien
RAL 1023 Verkehrsgelb
Weiß

Logo NAH.SH
Weiß

Logo VRK
RAL 1023 Verkehrsgelb
Weiß

SCHRIFTART
Arial Regular

BESCHRIFTUNG
Siebdruck/Plottfolien

DATUM
26.08.2016

ARCUS Stele
450 x 3.150 mm

ARCUS Mast
450 x 1.800 mm

CONVEX Mast
450 x 900 mm

ST-5 Kompaktschild
495 x 695 mm

Fahrgastinformationssysteme
ARCUS · CONVEX · ST-5

backup

Ziel: Weiterentwicklung der Tarife zu einem Norddeutschen Tarif/Norddeutschen Tarifverbund

Interesse des Landes

- Keine wahrnehmbaren Grenzen/einfacher Tarif SH, FHH und Ni
- „Offener“ Tarifverbund für eine Erweiterung z. B. in Richtung MV
- Angemessener Einfluss der Länder
- Gemeinsame Planung des gemeinsamen Verkehrsraumes